

Gemeinsamer Workshop der AG-HTA und MDM und des AK GÖ der GMDS

Montag, 07.09.2009 15:45 - 18:45 Uhr, Ort: CC-Süd, Raum M

Und was hat die GMDS davon?

Berührungspunkte fachübergreifender europäischer Entwicklungen und Aktivitäten

Wendelin Schramm
GECKO Institut für Gesundheitsökonomie und Medizinische Informatik
Studiengang Medizinische Informatik Universität Heidelberg und Hochschule Heilbronn



wendelin.schramm@hs-heilbronn.de

Programm

1. Aktive Partizipation der GMDS in nationalen und internationalen Aktivitäten von MDM, GÖ und HTA

- GMDS Task Force Good Practice in Decision Modeling (MDM) (Vorsitzender: Prof. Dr. Uwe Siebert, MPH, MSc; UMIT, Hall i.T.)
- GMDS-AGs als Associated Partner in ONCOTYROL-Center for Personalized Cancer Medicine (GÖ) (Vorsitzender: Prof. Dr. Uwe Siebert, MPH, MSc UMIT; Hall i.T.)

2. Europa im HTA-Fieber: Was passiert nach drei Jahren EUnetHTA?

- EUnetHTA: Projektergebnisse und Aktivitäten 2009 zum Joint Action Programm der EU
- Fachübergreifender Berührungspunkt GMDS: Das CORE-HTA Modell
- Wie steht die GMDS zum Core-Modell: Vorschlag zur Erstellung eines GMDS-Positionspapiers

3. Wahl der Vorstände, Vertreter und Schriftführer

Programmpunkt EUNetHTA

- Informieren

- Einleitung (A. Ruether): Europa im HTA-Fieber - Was passiert nach drei Jahren EUnetHTA?
- Information (R. Schwarzer): EUNetHTA - Überblick über die Ergebnisse mit Fokus auf das Instrument „CoreHTA“

- Prüfen

- Offene Diskussion: Und was hat die GMDS davon?

- Aktivieren

- Aktionsprogramm (W. Schramm): Vorschlag für das Prozedere

Challenges - Fragen

? Qualitätsbewertung

- EbM, Grading, Cochrane, CRD...

? Evidenzbewertung

- Schnittstelle CoreHTA-IQWiG:
- Können Nutzen- oder KNBs auf dieser Basis stattfinden?

? Zulassungsprozess: Medizinprodukte z.B.

? Einzelne Aspekte:

- DA?
- ...?

? Weiteres

Vorschlag für ein Prozedere

- Ziele: Positionierung der GMDS und Einflussnahme auf Ausgestaltung und Integration des europäischen HTA Prozesses
- Methodik: Publikation eines differenzierten Statements der GMDS durch die HTA Projektgruppe

Vorschlag für ein Prozedere

- Bilden von drei Arbeitsgruppen
 - Evidenzbewertung in EUNetHTA
 - Verbindlichkeit von EUNetHTA in Deutschland beispielsweise für G-BA, IQWiG, Spitzenverband
 - Praktikabilität und Setting für EUNetHTA
- Arbeitsgruppenmeeting im Frühjahr 2010 (Heidelberg)
- Publikation Sommer 2010 bis zum GMDS Kongress im online Journal GMS (German Medical Sciences)

Ideen für die Gruppe

„Evidenzbewertung in EUNetHTA“

- Wird Evidenz adäquat in der EUNetHTA Methodik abgebildet
- Einhaltung international üblicher Standards
- Kompatibilität HTA vs Systematische Übersichtsarbeit
- Ermittlung von Veränderungsbedarf
- Konstruktive Vorschläge an EUNetHTA

Ideen für die Gruppe

„Verbindlichkeit von EUNetHTA“

- Vergleich der Anforderungen von G-BA, IQWiG, Spitzenverband in Bezug auf HTA
- Was leistet CoreHTA von EUNetHTA im Vergleich dazu?
- Wo liegen die Abweichungen?
- Empfehlungen an EUNetHTA aus Sicht des deutschen Gesundheitssystems

Ideen für die Gruppe „Praktikabilität & Setting EUNetHTA“

- Stakeholderperspektiven: Wer darf die EUNetHTA-Methodik durchführen?
- Finanzierung von HTA im System der EUNetHTA
- Akkreditierung/Zertifizierung von EUNetHTA
- Schnittstellen zu den europäischen/deutschem Zulassungsverfahren (Medizinprodukte, Diagnostik, Arzneimittel etc.)

Vorschlag für Moderatoren im Projekt EUNetHTA @ GMDS

- Evidenz: Ruth Schwarzer, UMIT
- Verbindlichkeit: Alric Ruether, IQWiG
- Praktikabilität: Wendelin Schramm, GECKO

Einladung !

- Machen Sie mit!
- Tragen Sie sich in eine der umgehenden Listen ein
- Sie erhalten von uns die Präsentationen von heute Nachmittag
- Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einer der drei Arbeitsgruppen anschließen
- Melden Sie sich dazu formlos per E-Mail an unsere Moderatoren